

Dienstag, 21. Februar 2023 | 13.30 - 17.00 Uhr

Kurs 23/1

Geflüchtet und gesund?

Gesundheitsförderung im Asylbereich

- Mit** **Dr. med. Heinrich Kläui**, pensionierter Hausarzt und langjähriger Erstversorgerarzt
Mariam Kakhatelashvili, interkulturelle Dolmetscherin
- Ort** Friedenskirche, Grosser Saal, Friedensstrasse 9, 3007 Bern

Aufgrund der Erfahrungen vor, während und nach der Flucht, sind geflüchtete Menschen einer Vielzahl von besonderen Gesundheitsrisiken ausgesetzt. Eine effiziente Gesundheitsversorgung nach der Ankunft in der Schweiz ist deshalb von grosser Bedeutung. Gerade auch, weil ein guter Gesundheitszustand förderlich sein kann für die Integration. Gleichzeitig

gelten restriktive Asylsozialhilfeansätze und die Sozialarbeiter:innen und Betreuer:innen der regionalen Partner sind stark ausgelastet. Für Geflüchtete ist es schwierig, sich im Schweizer Gesundheitssystem zurechtzufinden und der Zugang zu Ärzt:innen und Therapeut:innen ist nicht erst seit der Coronapandemie eingeschränkt. Hinzu kommen sprachliche und transkulturelle Herausforderungen auf beiden Seiten. Vor diesem Hintergrund fragen wir in dieser Veranstaltung, wie es um die Gesundheitsversorgung und -förderung geflüchteter Menschen im Kanton Bern steht:

- Mit welchen gesundheitlichen Herausforderungen sind Geflüchtete im Schweizer Asylsystem besonders konfrontiert?
- Welche Ansätze der Gesundheitsförderung haben sich im Asylbereich bewährt?
- Wie können Sozialarbeiter:innen und Betreuer:innen befähigt werden, Geflüchtete bei Gesundheitsfragen zu begleiten?

Dienstag, 4. April 2023 | 13.00 - 17.00 Uhr

Kurs 23/2

Länderkurs Ukraine

Ein Jahr nach Kriegsbeginn

- Mit** **Silvia Hubschmid**, Länderanalytikerin Osteuropa und Zentralasien beim Staatssekretariat für Migration (SEM)
Fachperson Kompetenzbereich Schutzstatus S beim SEM
Miroszlava Burok, interkulturelle Dolmetscherin und Fallführung bei Asyl Berner Oberland (ABO)
- Ort** Kirchengemeinde Paulus, Grosser Saal, Freiestrasse 20, 3012 Bern

Seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine mussten Millionen von Menschen das Land verlassen. Einige davon sind in die Schweiz geflüchtet. Als Reaktion auf die grosse Anzahl Geflüchteter aktivierte die Schweiz im März 2022 den Schutzstatus S und gewährt seither Ukrainer:innen einen vorübergehenden Schutz.

Das SEM weist die Geflüchteten proportional den Kantonen zu. Für die regionalen Partner, die im Kanton Bern zuständig sind, bleibt die Betreuung und Beratung der Geflüchteten eine Herausforderung – auch, weil mit dem Schutzstatus S ganz spezifische Rechte und Pflichten verbunden sind. Der Kurs beleuchtet die aktuelle Situation in der Ukraine und ermöglicht den Austausch unter den Teilnehmer:innen sowie mit einer ukrainischen Fachperson aus dem Asylbereich. Folgende Fragen stehen im Zentrum:

- Wie ist die aktuelle Sicherheitslage in der Ukraine und was sind die Perspektiven?
- Wie steht es um die Unterbringung und Betreuung der Geflüchteten aus der Ukraine und welche Lehren können ein Jahr nach der Einführung des Schutzstatus S gezogen werden?
- Wie erlebt die ukrainische Diaspora die Schweiz und mit welchen Herausforderungen sind die Geflüchteten konfrontiert?
- Welche Kenntnisse über Geflüchtete aus der Ukraine helfen Berater:innen und Betreuer:innen bei der Unterstützung ihrer Klient:innen?

Mittwoch, 24. Mai 2023 | 13.30 - 17.00 Uhr

Kurs 23/3

Du schaffst das!

Motivierende Gesprächsführung und Ressourcenaktivierung im Asylbereich

- Mit** **Annina Haberthür**, Klinische Psychologin und eidg. anerkannte Psychotherapeutin
Julia Nöthiger, Integrative Körperpsychotherapeutin IBP
- Ort** Friedenskirche, Grosser Saal, Friedenstrasse 9, 3007 Bern

Auf Menschen, die in die Schweiz flüchten, wartet oft ein steiniger Weg durch das hiesige Asylsystem. Nur wer gewisse Integrationskriterien erfüllt, darf eine Kollektivunterkunft verlassen und der Einstieg in die Arbeitswelt gelingt häufig erst nach Jahren. Abgewiesene Asylsuchende müssen sich gar einem kompletten Perspektivenwechsel stellen und sich mit dem Gedanken auseinandersetzen, ins Herkunftsland zurück-

zukehren. Die Handlungsspielräume der Betreuer:innen und Berater:innen sind begrenzt. Und doch können sie gezielt dazu beitragen, ihre Klient:innen in der Bewältigung der täglichen Herausforderungen zu ermutigen und zu stärken.

Der Kurs ermöglicht den Austausch mit Fachpersonen sowie untereinander und zeigt konkrete Möglichkeiten auf, wie die Ressourcen von Klient:innen durch Gesprächsführung sowie mit körperorientierten Techniken aktiviert und gefördert werden können. Dabei werden anhand von konkreten Fallbeispielen und Übungen folgende Fragen beleuchtet:

- Welches sind die Grundlagen der motivierenden Gesprächsführung?
- Wie kann motivierende Gesprächsführung niederschwellig und trotz möglicher Sprachbarrieren einfach umgesetzt werden?
- Wie können vorhandene Stärken und Fähigkeiten der Klient:innen erkannt und aktiv gefördert werden?

Organisatorisches

- Anmeldung** Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen KKF
Effingerstrasse 55, 3008 Bern
oder via www.kkf-oca.ch/horizonte
- Auskünfte** Lea Meier, Tel 031 385 18 13
lea.meier@kkf-oca.ch
- Anmeldefrist** Jeweils 20 Tage vor Kursbeginn. Ihre Anmeldung ist verbindlich. Sie erhalten 3 Wochen vor dem Kurs eine Bestätigung. Bis zu 2 Wochen vor dem Kurstermin hat eine schriftliche Abmeldung keine Kostenfolgen.
- Nachmeldungen** Auf Anfrage bei der KKF möglich
- Unkostenbeitrag** CHF 70.- pro Weiterbildungshalbtage

Anmeldung

Kurs(e) Nr. _____

Name / Vorname _____

Institution _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Einsenden an: KKF, Effingerstrasse 55, 3008 Bern oder Formular auf www.kkf-oca.ch/horizonte ausfüllen.